



„Ostsee wird jeden Tag kränker“

Zwischen Kritik und Hoffnung: Informationsveranstaltungen zum Aktionsplan Ostsee

SPRUCH ZUM TAGE

Fallen ist weder gefährlich noch eine Schande. Liegenbleiben ist beides.

Konrad Adenauer

KNUST-WETTER



Tag 14°
Nacht 8°
freudlich

Es gibt einen Mix aus Sonne und Wolken, dabei bleibt es trocken. Es weht ein schwacher bis mäßiger, gelegentlich böiger Wind aus nordöstlicher Richtung.

» Rätsel & Unterhaltung

GUTEN MORGEN, LIEBE LESER

Carl Hagenbeck eröffnete vor 118 Jahren in Hamburg einen Zoo, in dem wilde Tiere im Freiland gehalten werden. Es ist der erste Tierpark weltweit ohne Gitter. Der Tierpark Hagenbeck wird zum Vorbild für weitere Zoos beim Verzicht auf Käfige. Ebenso wie das 2007 daneben eröffnete Tropen-Aquarium Hagenbeck ist der im Stadtteil Stellingen gelegene Tierpark in Familienbesitz zweier Linien der Familie Hagenbeck. Er ist der einzige Großzoo Deutschlands, der ohne regelmäßige staatliche Beihilfen auskommt. Die Parkanlage umfasst 19 Hektar und bietet ein Wegenetz von mehr als sechs Kilometern Länge. Neben vielen Freigehegen gibt es im Tierpark Hagenbeck zahlreiche Pflanzen aus aller Welt zu besichtigen. Der Tierpark ist zudem Gastgeber und Handlungsort der NDR-Fernsehserie „Leopard, Seebär & Co.“.

Ihr FT-Team

HEUTE

SCHLESWIG-HOLSTEIN: Polster auf Pump? Land will jüngste Notkredite noch 2025 auflösen

THEMA DES TAGES: Friedrich Merz zittert sich im zweiten Versuch ins Amt

KONTAKT

FEHMARNSCHESES TAGEBLATT
Gertrudenthaler Straße 3
23769 Fehmarn
Zentrale: 04371 86750
Fax - Verlag: 04371 867550
Anzeigen:
Torsten Steenbock 04371 867520
E-Mail: torsten.steenbock@fehmarmsches-tageblatt.de
Zustellung:
Britta Jaudzim 04371 867521
E-Mail: verwaltung@fehmarmsches-tageblatt.de
Redaktion:
Andreas Höppner (hō) 04371 867515
Nicola Krüger (nk) 04371 867516
Lars Braesch (lb) 04371 867518
Nicole Rochell (nic) 04371 867519
Fax - Redaktion: 04371 867540
E-Mail: redaktion@fehmarmsches-tageblatt.de

Fehmarn – Die Ostsee steckt in der Krise. Überfischung, Plastikmüll, Altlasten und vor allem massive Nährstoffeinträge lassen das Binnenmeer zunehmend erkranken. Um gegenzusteuern, hat die schleswig-holsteinische Landesregierung im März 2024 den Aktionsplan Ostseeschutz 2030 (APOS 2030) auf den Weg gebracht – ein Maßnahmenpaket, das mit klaren Zielen, wissenschaftlicher Begleitung und breiter gesellschaftlicher Beteiligung die Wende bringen soll (wir berichteten). Das geplante marine Naturschutzgebiet westlich von Fehmarn ist Teil des Aktionsplans.

Doch während Umwelt- und Naturschutzverbände das Vorhaben als überfälligen Schritt begrüßen, schlägt die Kritik aus der Fischerei scharf zurück.

Der APOS 2030 ist der politische Nachfolger des gescheiterten Nationalpark-Vorhabens – und versteht sich als integrativer Ansatz. Nach intensiven Gesprächen mit Anwohnern, Kommunen, Interessenverbänden und der Wirtschaft setzt die Landesregierung nun auf einen breiten Dialog mit der Bevölkerung. Unter dem Motto „ostseeschutz.sh – Informieren. Austauschen. Gestalten.“ fanden im April und Mai Informationsveranstaltungen in den Kreisen Ostholstein, Plön, Schleswig-Flensburg und Rends-

Karte des geplanten Naturschutzgebiets westlich von Fehmarn: Der Aktionsplan Ostseeschutz 2030 sorgt für Zustimmung – und für Kritik.

KARTE: MEKUN SCHLESWIG-HOLSTEIN

burg-Eckernförde statt. Dort informierten Vertreterinnen und Vertreter gleich mehrerer Ministerien über den aktuellen Stand und die nächsten Schritte.

Bei Diskussionsabenden in den vier Kreisen, die an die schleswig-holsteinische Ostsee grenzen, sollen die Menschen im Land mitgestalten. Besonders deutlich wur-

de Alexander Schwarzlose vom NABU Schleswig-Holstein schon zuvor bei einem Treffen mit Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) und Umweltminister Tobias Goldschmidt (Grüne): „Die Fischbestände gehen immer weiter zurück und die Todeszonen infolge zu hoher Nährstoffeinträge weiten sich immer mehr aus. Die Ostsee

wird jeden Tag kränker, aber weitere Worte allein werden sie nicht genesen lassen. Nun braucht es endlich Taten!“ Auch der Landesnaturschutzverband und der BUND Schleswig-Holstein fordern eine konsequente Umsetzung und ambitioniertere Ziele bei der Reduktion von Stickstoff- und Phosphoreinträgen. Dr. Sabine Schroeter (Lan-

desnaturschutzverband Schleswig-Holstein) betonte die Dringlichkeit klarer Regelungen: „In den streng geschützten Gebieten muss sichergestellt werden, dass keine Fischerei und kein lauter Wassersport stattfinden darf.“ Nur so könnten Seegraswiesen und marine Arten sich erholen.

nk

» Seite 3

Fehmarn im Farbenrausch

Ausstellungseröffnung am Freitag: Karin Döring entführt in eine Welt der „Schönheit. Vielfalt.“

Fehmarn – Das Senator-Thomsen-Haus wird vom 10. Mai (Sonnabend) bis zum 9. Juni (Montag) zum Ort einer interessanten Begegnung mit dem Werk der Künstlerin Karin Döring. Unter dem Titel „Schönheit. Vielfalt.“ präsentiert der Ernst-Ludwig-Kirchner-Verein eine umfassende Auswahl ihres künstlerischen Schaffens.

Die Jahresausstellung des Vereins gibt Einblick in die unterschiedlichen Werkphasen der Künstlerin. Gezeigt werden Arbeiten aus ihren zentralen Serien – von Porträts, die gesellschaftliche Fragen aufwerfen, über partizipative Projekte, die zum Mitmachen einladen, bis hin zu abstrakten Farbkompositionen und den besonderen Lichtgestalt-Werken, die sich mit Themen wie innerer Balance und Veränderung auseinandersetzen.

Dörings künstlerischer Fokus liegt auf Identität, Transformation und dem fortwährenden Wandel. In ihren Arbeiten verbindet sie figurative und abstrakte Elemente mit verschiedenen Materialien wie Acryl, Strukturmasse und Edelmetallen. Oft entstehen ihre Werke aus einem intuitiven Prozess heraus.

Ein besonderes Highlight erwartet die Besucher am Freitag (9. Mai) während der Vernissage: Karin Döring wird live mit den Gästen ein neues HUMAN-STRIPES®-Kunstwerk vollenden. Dieses partizipative Format ist Teil eines fortlaufenden Werkzyklus, bei dem das Publikum durch das Entfernen von Streifen aktiv in den künstlerischen Prozess eingebunden wird.

Exklusiv zur Ausstellung wird zudem eine Fine-Art-Print-Edition ausgewählter Lichtgestalt-Werke präsentiert. Diese limitierten und signierten Drucke machen einige ihrer zentralen Motive erstmals für Interessierte zugänglich.

Karin Döring begann ihre Laufbahn als Künstlerin 2017 und hat seither eine klare eigene Position entwickelt. Ihre Werke laden zur Reflexion über Themen wie Sichtbarkeit, Schutz und innere Stärke ein. „Ich arbeite mit dem, was nicht greifbar ist“, so die Künstlerin.

Die Ausstellung ist von Sonnabend (10. Mai) bis zum 9. Juni täglich von 11 bis 17 Uhr (außer montags) geöffnet. Vernissage: Freitag (9. Mai) um 18 Uhr, die Künstlerin ist anwe-



Karin Döring präsentiert im Rahmen der Jahresausstellung des Ernst-Ludwig-Kirchner-Vereins ihre facettenreiche Kunst im Senator-Thomsen-Haus.

FOTO: JUTTA KÜBLER

send.

Ergänzt wird das Angebot durch öffentliche Führungen mit der Künstlerin am Sonn-

abend (10. Mai) um 15 und 16 Uhr sowie am 9. Juni (Pfingstmontag) um 11 Uhr. Die Finissage findet am 9. Juni (Freitag)

um 15 Uhr statt und wird durch einen Yogaworkshop mit der Yogalehrerin Renata Simunic begleitet.

nk



4 170000 003458